



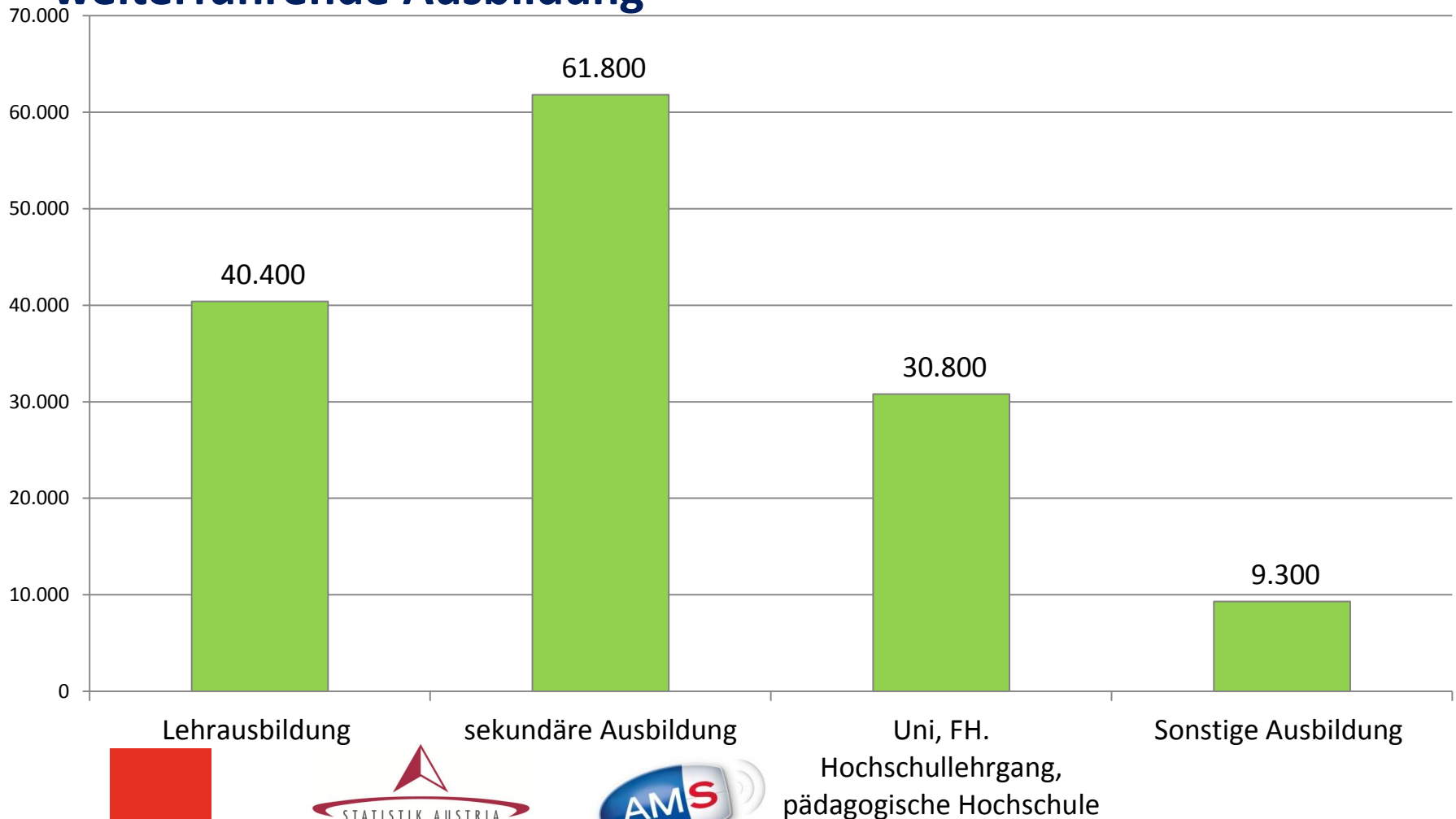
Bildungsbezogenes Erwerbskarrieren-Monitoring und die Schlussfolgerungen für die Ausbildungsverpflichtung

Rudolf Hundstorfer, Sozialminister

Konrad Pesendorfer, Generaldirektor der Statistik Austria

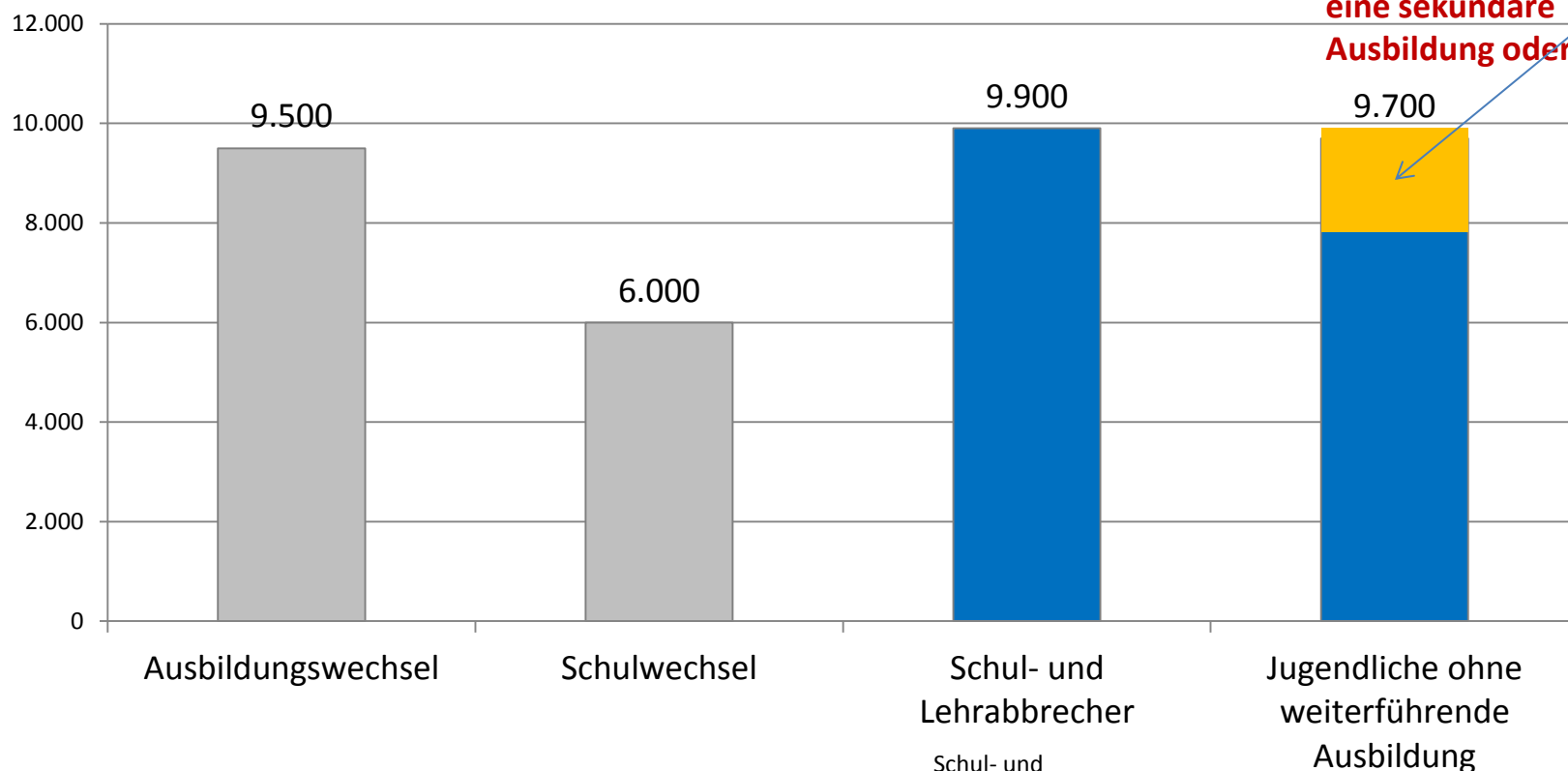
Johannes Kopf, Vorstand des AMS

Jährlich beenden in Österreich 142.000 junge Personen zwischen 15 und 29 Jahren erfolgreich eine weiterführende Ausbildung



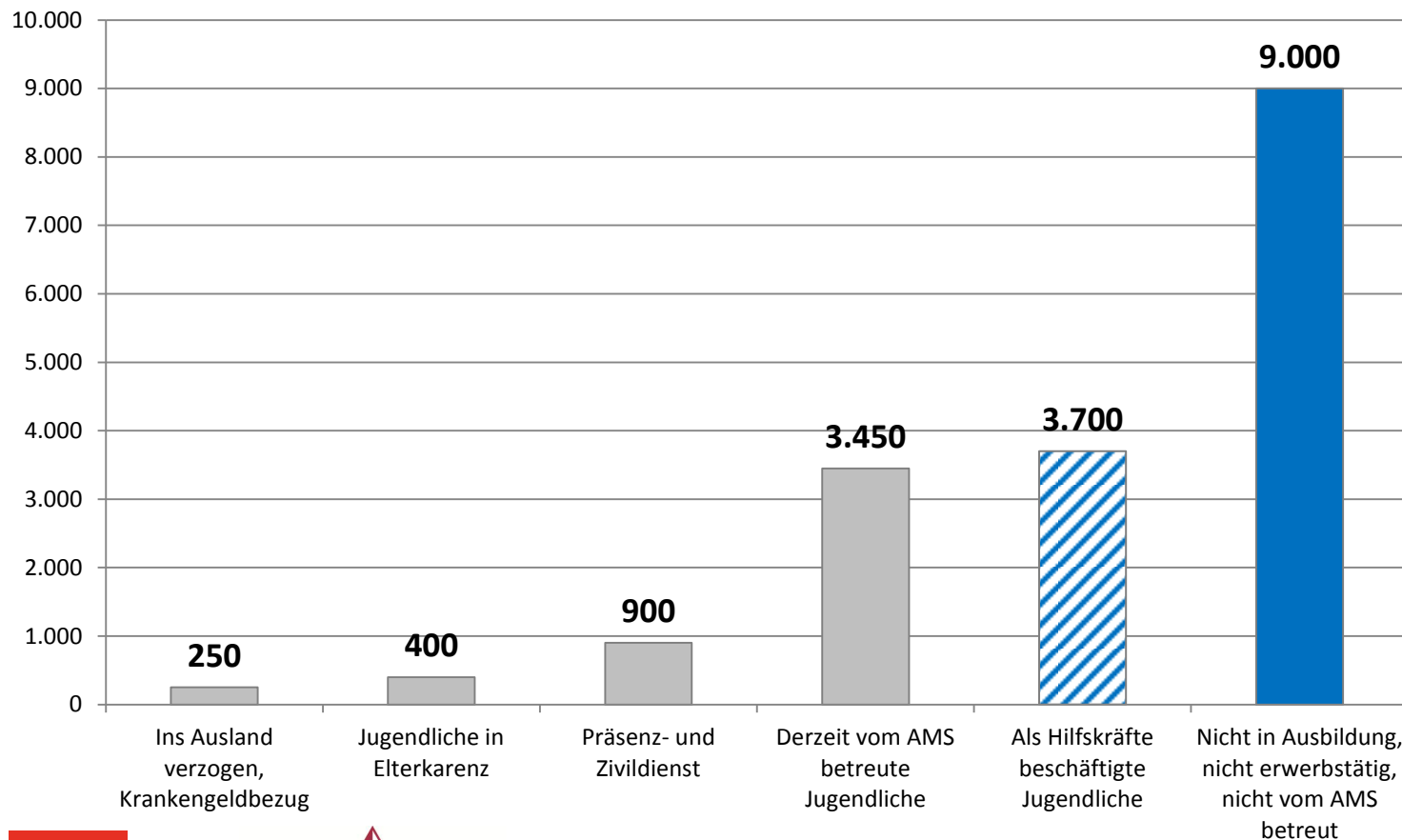
Jährlich ändern 35.000 Jugendliche zwischen 15 und 18 ihren Ausbildungsweg, brechen die Schule ab oder beginnen keine Ausbildung nach der Pflichtschule

Davon beginnen 1.900 mit etwas Verspätung eine sekundäre Ausbildung oder Lehre

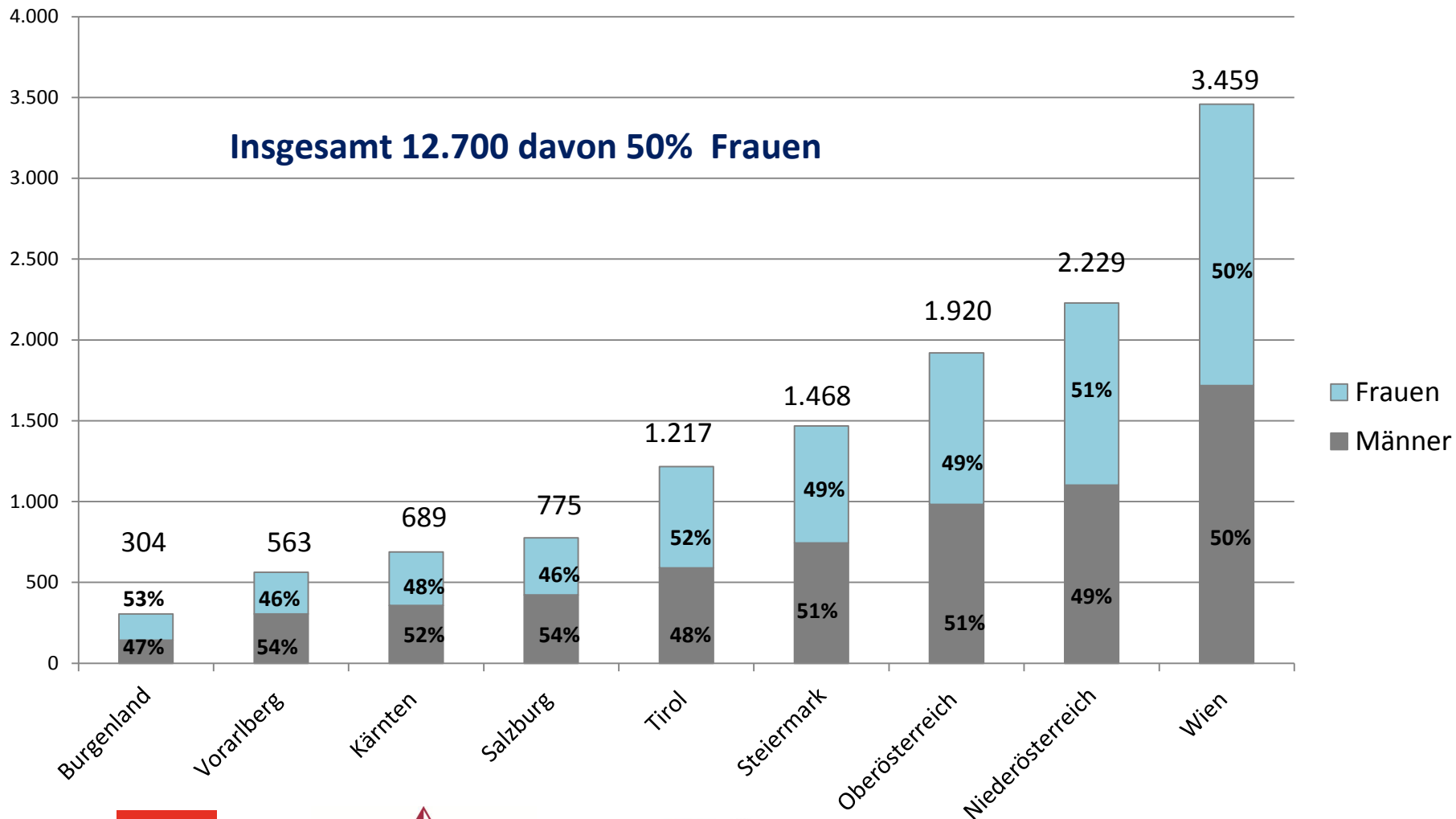


Schul- und Lehrabbrecher: Haben eine Ausbildung begonnen, dies e aber wieder abgebrochen

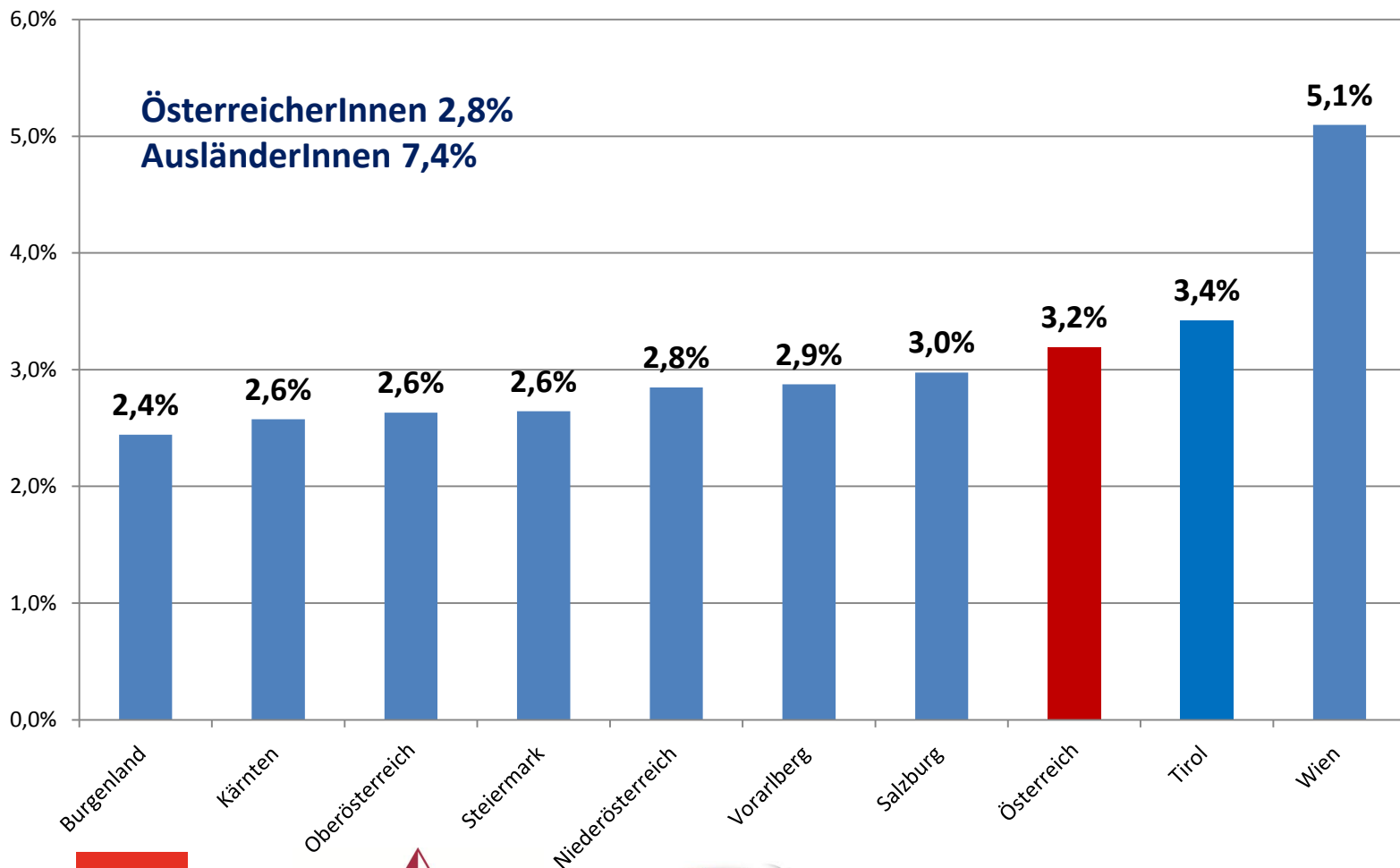
17.700 haben allerdings auch noch nach 3 Monaten keinen Ausbildungsplatz – die Gründe hierfür sind unterschiedlich



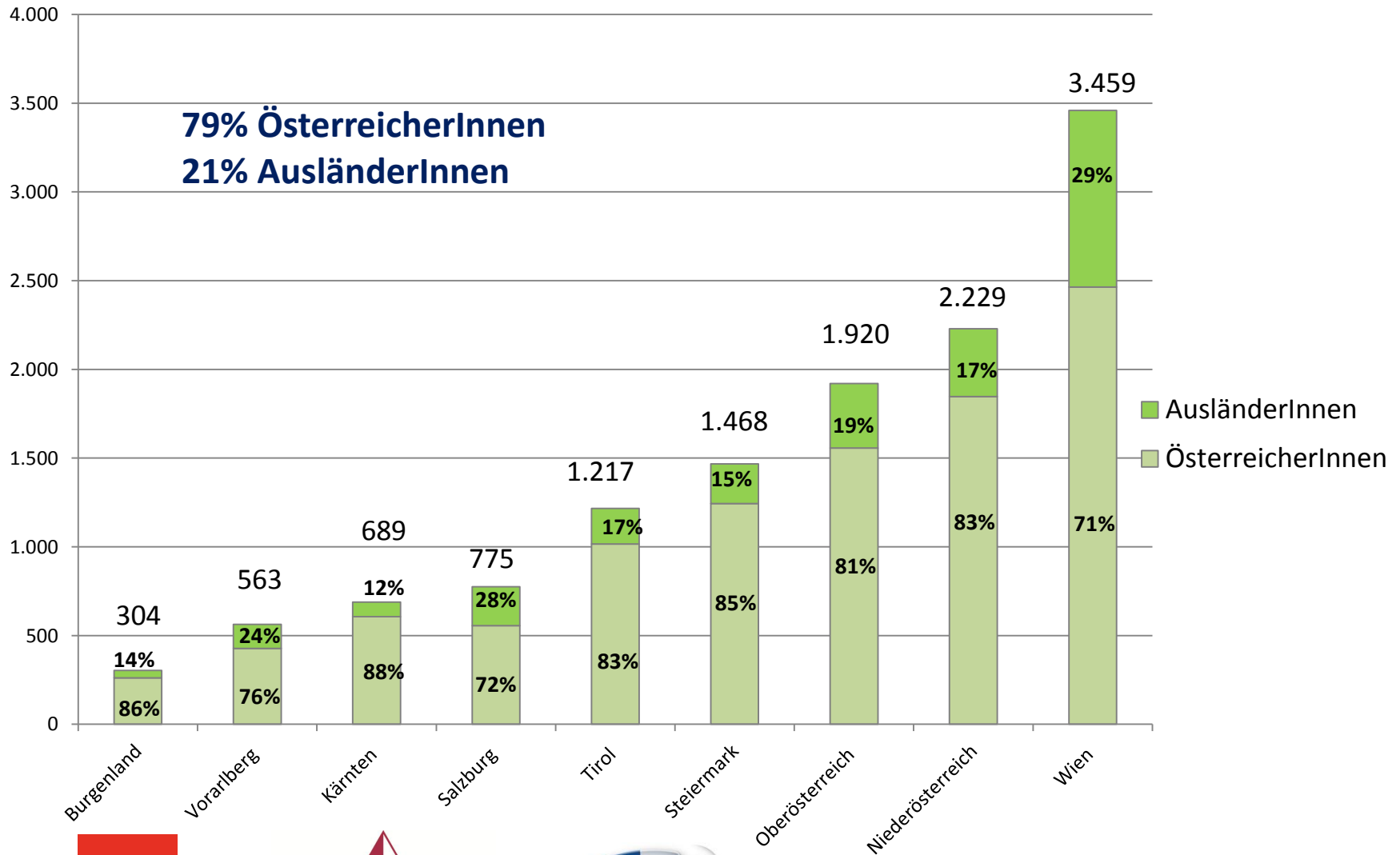
Regionale Verteilung des jährlichen Potenzials für die Ausbildungsverpflichtung



Anteil an der Bevölkerung zwischen 15 und 18 die nicht in Ausbildung sind oder als Hilfskräfte beschäftigt sind



Regionale Verteilung nach Staatsbürgerschaft



Unser Angebot für Jugendliche

Jugendcoaching: Beratung und Begleitung am Übergang Schule – Beruf
(26.819 Beratungen im Jahr 2013)

Ausbildungsfit: Vorbereitung für Berufsausbildung und Arbeitsmarkt durch die Herstellung der Ausbildungsfähigkeit

Überbetriebliche Lehrausbildung: Ausbildungsgarantie für Jugendliche die keine betriebliche Lehrstelle finden (9.327 TeilnehmerInnen Ende Dezember 2013)

Produktionsschulen: umfassendes niederschwelliges Angebot für Jugendliche mit schwierigen Ausgangsbedingungen an 20 Standorten österreichweit (2.899 TeilnehmerInnen im Jahr 2013)

Lehrlingscoaching: Beratung und Betreuung für Unternehmen und Jugendliche zur Vermeidung von Drop Outs und Absicherung des Ausbildungserfolgs (396 TeilnehmerInnen)

Der nächste Schritt: Ausbildungsverpflichtung

Jeder Jugendliche soll einen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungs- oder Ausbildungsabschluss erlangen. Dadurch werden die Beschäftigungs- und Einkommenschancen junger Menschen deutlich erhöht. In diesem Sinne sollen durch die breite Angebotspalette einer österreichischen Ausbildungsstrategie Zug um Zug die Voraussetzungen einer Ausbildungsverpflichtung für Jugendliche bis 18 geschaffen werden. Die Ausbildungsverpflichtung kann durch einen weiterführenden Schulbesuch, das Absolvieren einer dualen Ausbildung oder die Inanspruchnahme eines außerschulischen Qualifizierungsangebotes erfüllt werden.

Der Weg zur Ausbildungsverpflichtung

- Weitere deutliche Senkung der Rate früher SchulabbrecherInnen.
- Frühzeitiger und verstärkter Einsatz des Jugendcoachings.
- Abgleiten in den NEET Status verhindern bzw. NEET reintegrieren.
- Angebote bereitstellen, die es jedem Jugendlichen ermöglichen, den seinen individuellen Voraussetzungen entsprechenden höchsten (Aus-) Bildungsabschluss zu erreichen.
- Auf besondere Bedürfnisse benachteiligter Jugendlicher zugeschnittene flächendeckende Unterstützungsangebote.
- Die jugendliche Hilfsarbeit soll weitestgehend eingeschränkt und Anreizmodelle zur Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen geschaffen werden,
- Eine Verbindlichkeit der Ausbildungsverpflichtung etwa durch eine Verwaltungsstrafe analog der Verletzung der Schulpflicht mit Wirksamkeit ab dem Ausbildungsjahr 2016/2017 soll hergestellt werden.
- Ausreichend niederschwellige Ausbildungsangebote auch in Zusammenhang mit der dualen Ausbildung müssen bereitgestellt werden.

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring

Konrad Pesendorfer

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring – BibEr

betrachtete Gruppen

- Absolventinnen und Absolventen einer formalen Ausbildung
- Personen, die eine formale Ausbildung ohne positiven Abschluss beendet haben
- Frühe Schulabgängerinnen und –abgänger
- Bildungs- und erwerbsferne Personen

Themen des bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitorings

Personen- merkmale

Ausbildung
(*Schultyp,
Fachrichtung*)

Alter

Geschlecht

Nationalität

Wohnort

Erwerbsverläufe

Arbeitsmarktstatus
(*in Ausbildung –
Schultyp,
Erwerbstätigkeit,
AMS Vormerkung*)

6, 12, 18, 24 Monate
nach Stichtag

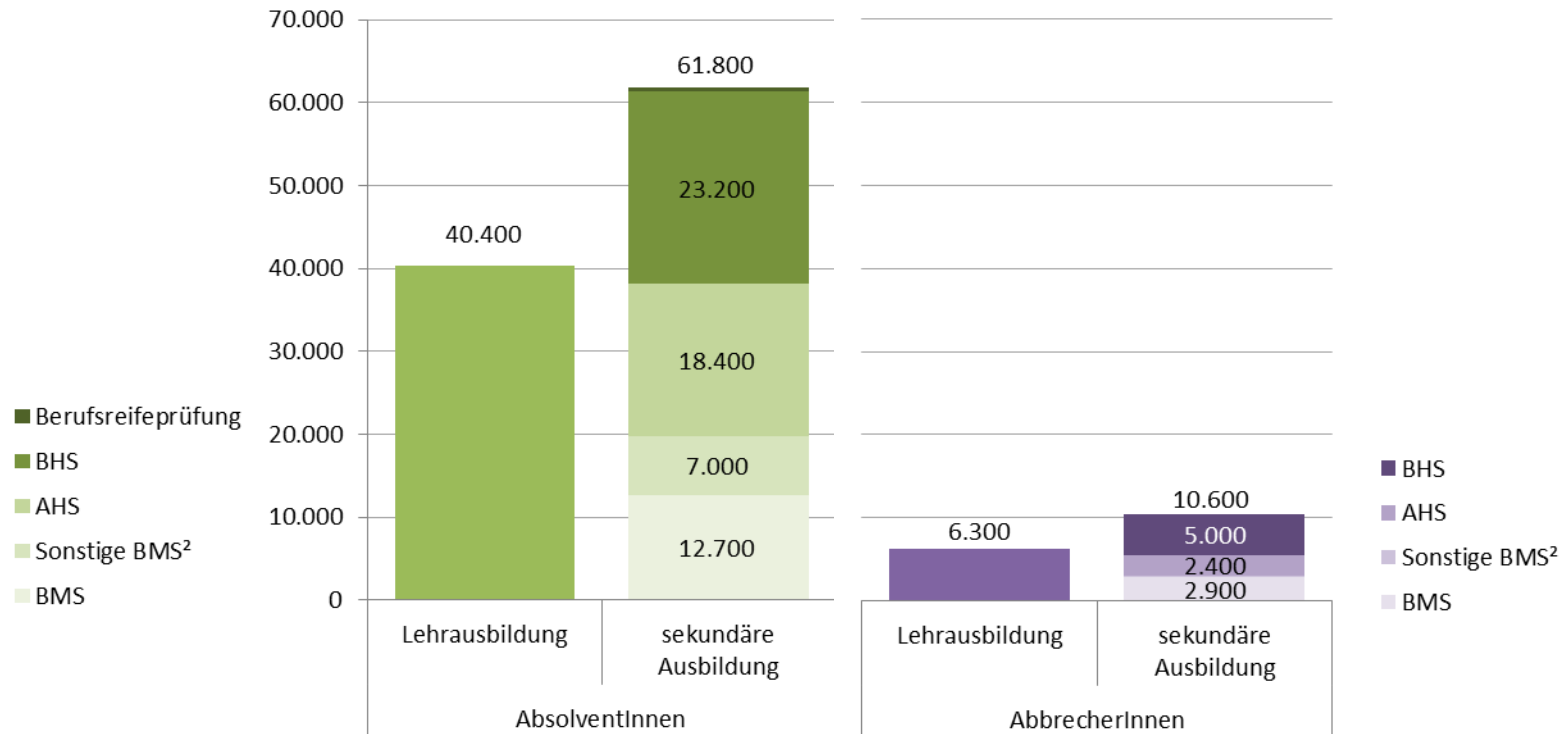
Merkmale zur Erwerbstätigkeit

Dauer bis zur ersten
Erwerbstätigkeit

Wirtschaftsbereich

Einkommen aus
unselbständiger
Erwerbstätigkeit

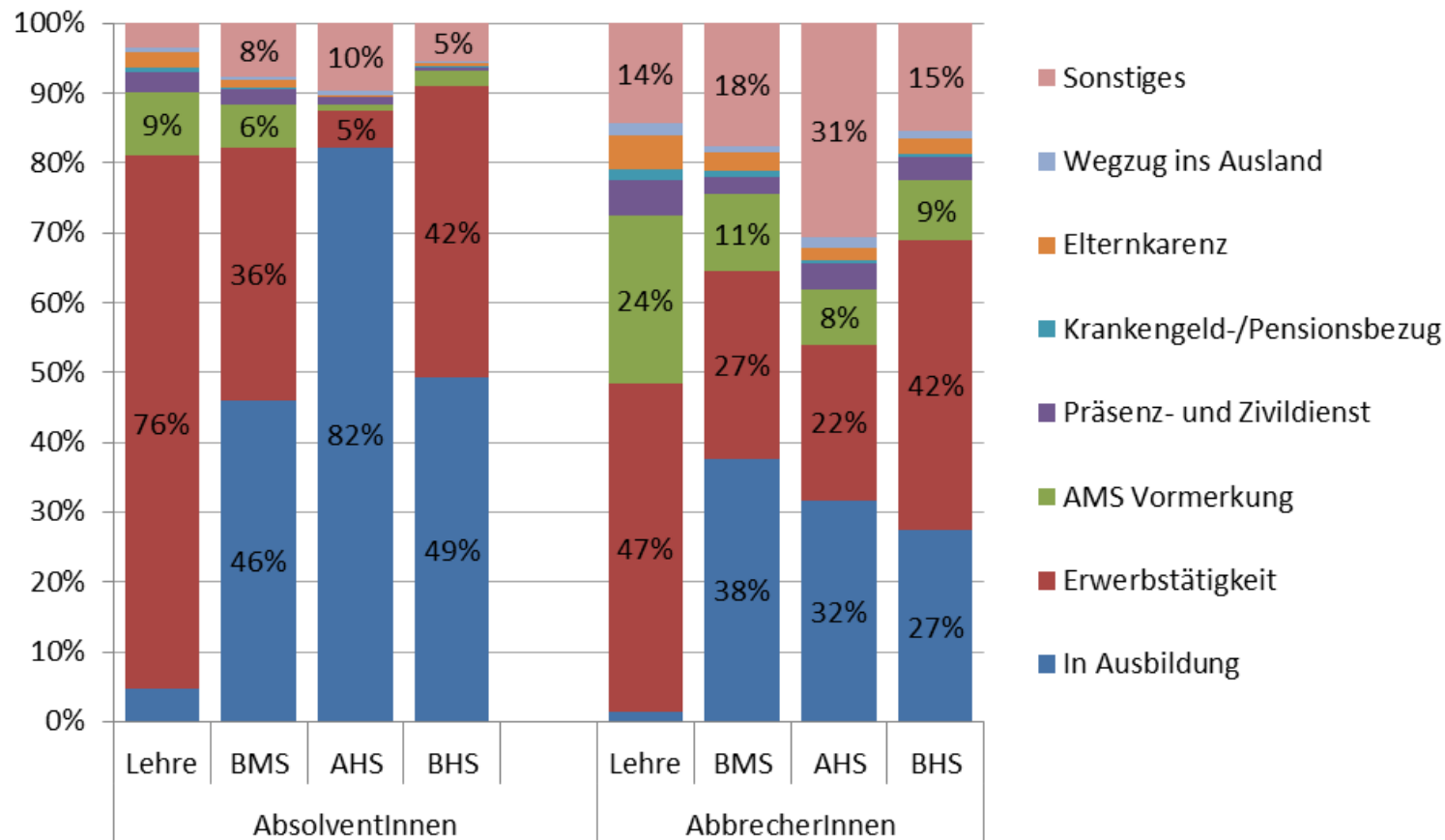
AbsolventInnen vs. AbbrecherInnen im Alter bis 29 Jahre



2) Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, Meisterprüfungen,...

Q: STATISTIK AUSTRIA, bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS

Arbeitsmarktstatus 18 Monate nach Abschluss bzw. Abbruch der Ausbildung

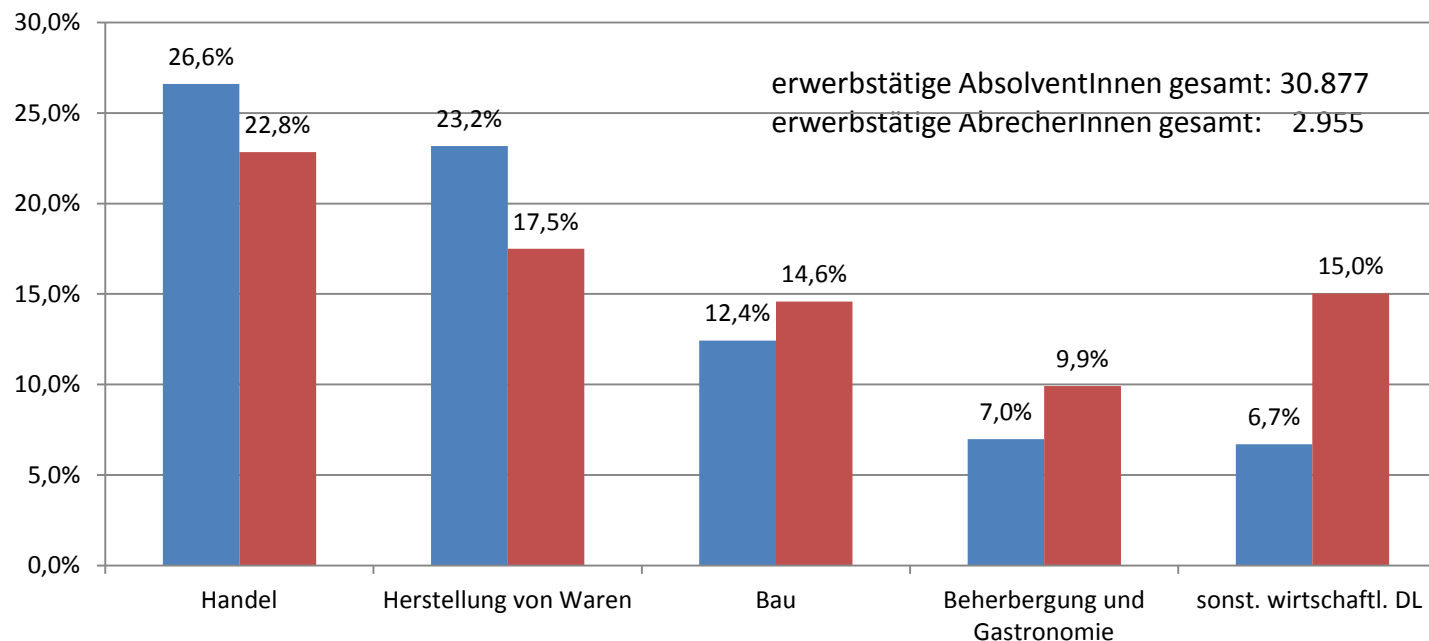


Q: STATISTIK AUSTRIA, bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring, im Auftrag von BMASK und AMS

Ausgewählte Ergebnisse

Johannes Kopf

Erwerbstätigkeit nach wesentlichen Branchen 18 Monate nach Abschluss bzw. Abbruch der Lehrausbildung



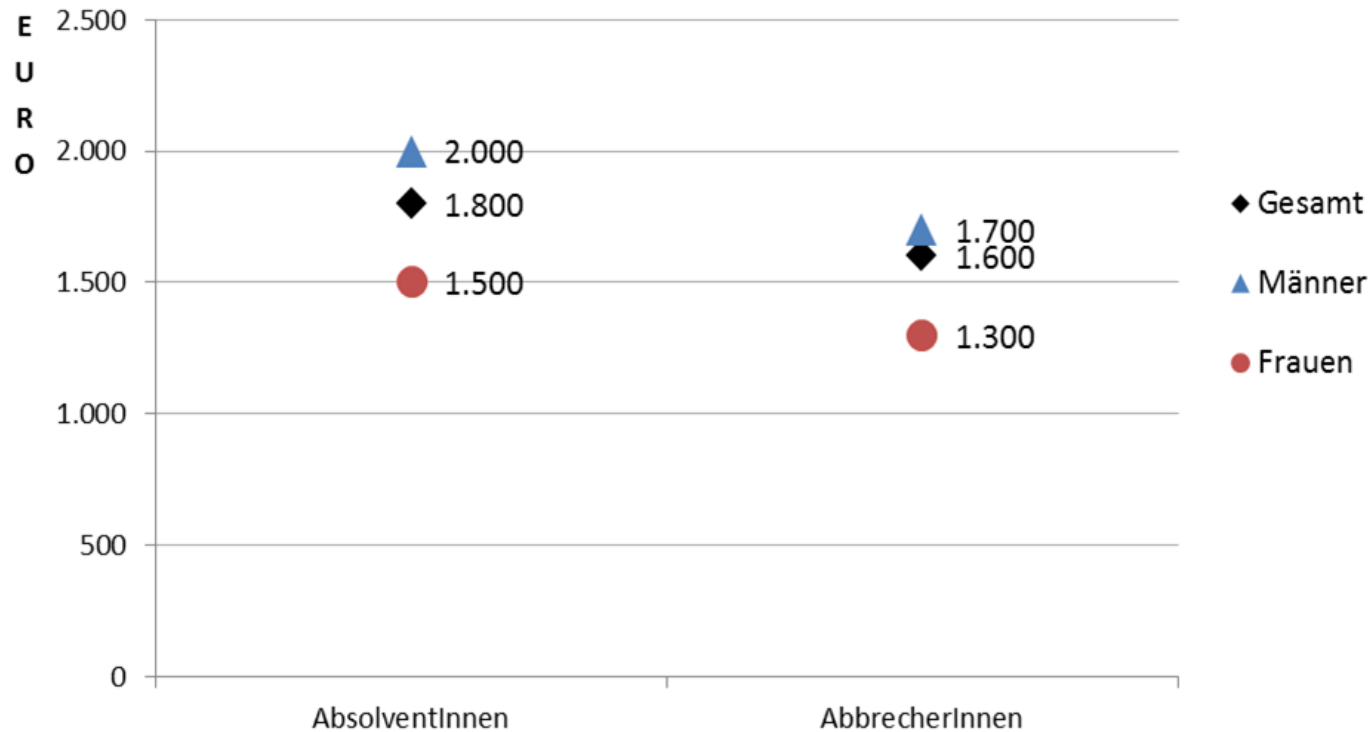
ALQ 2013: 7,4%
Österreichwert: 7,6%

Handel: 4,4% **Herstellung von Waren:** 11,9% **Bau:** 16,0% **Beherbergung und Gastronomie:** 21,3%

■ AbsolventInnen ■ AbbrecherInnen



Einkommen der LehrabsolventInnen und –abbrecherInnen nach 18 Monaten



Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss 1990-2013

